

INTERPELLATION von Hanspeter Amstutz (EVP, Fehraltorf) und Esther Zumbrunn (DaP/LdU, Winterthur)

betreffend Überblick in geraffter Form über die künftige Entwicklung der Volksschule im Kanton Zürich

Wir bitten den Regierungsrat, in einem Überblick in geraffter Form die künftige Zürcher Schulentwicklung darzustellen und dabei die nachfolgend aufgeführten Fragen zu klären.

Leitfragen zur Schulentwicklung:

- Gibt es einen Grobraster für einen zeitlich koordinierten Ablauf bei den Reformprojekten? Welche zeitlichen Fixpunkte sind vorgesehen?
- Wie gross ist der Einfluss der Erziehungsdirektorenkonferenzen auf die allgemeine Schulentwicklung in der Deutschschweiz und im Kanton Zürich? Wird dem Kanton Zürich ein angemessener Spielraum für die eigene Schulentwicklung, insbesondere auch im Bereich der Lehrerbildung, zugestanden?
- Welches sind die Eckpfeiler der künftigen Lehrerbildung? Wieweit ist der Regierungsrat bereit, bei der Entwicklung neuer Ausbildungskonzepte die schulpraktischen Erfahrungen der im Schuldienst stehenden Lehrkräfte aufzunehmen?
- Welchen Auftrag innerhalb einer sich rasch wandelnden Gesellschaft sollen künftig die Lehrkräfte im Erziehungs- und Bildungsbereich übernehmen? Welche Massnahmen sind vorgesehen, um der sich deutlich abzeichnenden Überforderung der Schule im Bereich der elementaren Erziehungsarbeit entgegenzuwirken?
- Welche Umgestaltungen drängen sich aufgrund der bisherigen Erfahrungen beim Neuen Lehrplan auf? Sind beispielsweise grössere Änderungen bei den Stundentafeln vorgesehen und ist grundsätzlich eine Aufwertung des erweiterten Leistungsbegriffs zu erwarten?
- Welche bedeutenden Reformprojekte stehen in der Primarschule bevor? Sind strukturelle Änderungen auf der Unter- und Mittelstufe vorgesehen?
- Wie weit wird das Projekt der teilautonomen Volksschulen realisiert? Gibt es gewisse Limiten?
- Ist es möglich, die Kosten der künftigen Schulentwicklung bereits abzuschätzen?

Hanspeter Amstutz
Esther Zumbrunn

W. Scherrer
R. Genner
Dr. R. Aeschbacher
K. Schreiber

E. Frischknecht
G. Petri
H. Fahrni
H. Müller

H. Kunz
N. Bolleter-Malcom
Dr. U. Talib-Benz
F. Müller

A. Kugler
P. Reinhard
A. Weil
Dr. U. Mägli

J. Gerber Rüegg
B. Gschwind

S. Moser-Cathrein

W. Germann

T. Dähler

Begründung:

Die Zürcher Volksschule befindet sich im Wandel. Zahlreiche miteinander vernetzte Reformprojekte von grosser Tragweite sind in Planung oder stehen am Beginn der Realisierungsphase. Auch für Fachleute ist es zur Zeit recht schwierig, sich während des Prozesses der rollenden Planung einen Gesamtüberblick über den Stand der inneren und äusseren Schulentwicklung zu verschaffen.